

Spielleitplanung Kirchheimbolanden



3. Sitzung Arbeitsgruppe Spielleitplanung

04. April 2013, 19 Uhr

Anwesend: Birgit Dall, Erich Morschhäuser, Frank Partsch, Gudrun Bauer, Kerstin Sinn, Paul Langer, Elke Lierschaft, Hans-Peter Süntzenich, Bürgermeister Klaus Hartmüller

Moderation: Caroline Engelhardt (FREIRAUM- UND LANDSCHAFTS-PLANUNG)

1. Planerische Bestandsaufnahme

Es wurde die Verteilung der Kinder und Jugendlichen, auf die Untersuchungsgebiete heruntergebrochen, vorgestellt.

Kinder 0-11 Jahre

Jugendliche 12-18 Jahre

Jeweils aufgeschlüsselt nach Jungen und Mädchen

Gebiet 1: Kupferberg Haide : 86 86/59 54

Gebiet 2: Wohngebiet N/S von K19 Richtung KB: 36 38/26 30

Gebiet 3: Westlich Altstadt: 63 61/53 52

Gebiet 4: Altstadt: 34 28/21 9

Gebiet 5: Östlich Bahnhof/Kappesgärten: 37 47/13 14

Gebiet 6: Hölzchen/Güldengewann: 88 79/42 47

Gebiet 7: Schulzentrum/Kahlenberg: 83 78/51 41

Gebiet 8: Schillerhain 12 9/4 7

Die Verteilung der Kinder und Jugendlichen ist bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

2. Projekte

- Im Schlosspark fand im Rahmen des ‚Dreck-weg‘-Tages die erste Fähnchenaktion statt
- Am 06.04.2013 um 10.00 Uhr findet im Rahmen des ‚Dreck-weg‘-Tages die Säuberung des Bahndammes Bereich Edenbornerstraße bis Kreisel K19 statt. Beworben wurde die Aktion über die Rheinpfalz (Frau Thiel Bericht), sowie über einen Elternbrief und Aushang an der Grundschule. Frau Thiel ist zu kontaktieren, damit ein Bericht + Foto in die Zeitung kommt. Der Bahndamm soll danach als Naturnaher Spielraum weiterhin genutzt werden können.

Fähnchenaktion über die gesamte Stadt wird vom SEB federführend organisiert. Die Schüler haben bereits die Fähnchen erstellt, sowie einlamierte Plakate (entlang des Schulzau-nes)

Bambusstäbe wurden organisiert. Die Verteilung der Fähnchen soll von freiwilligen Eltern an einem noch festzulegenden Tag in den nächsten Wochen durchgeführt werden → Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

3. Starterprojekt

Zurzeit wird das Starterprojekt im Bereich des ehemaligen Freibades ‚Am Thielwoog‘ favorisiert. Der Verbandsbürgermeister Herr Haas wurde dahingehend von Herrn Stadtbürgermeister Hartmüller unterrichtet. Mit einer Entscheidung wie es mit dieser Fläche weitergehen soll wird nicht vor Spätsommer/Herbst gerechnet. Solange wird dieses Thema im AK SLP hinten an gestellt.

4. Maßnahmenliste

Gemeinsam wurde die Maßnahmenliste weiterbearbeitet und diskutiert - nachdem bei der letzten Sitzung das Augenmerk auf die kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen gerichtet wurde - sind heute die mittel- und langfristigen Maßnahmen im Blickpunkt:

Bolzplatz Kupferberg (2): Stellen von Toren komplett aus Aluminium oder feuerverzinktem Stahl, Tischtennisnetz aus verzinktem Stahl, Regelmäßige Wartung des Platzes, Zu den Straßen gibt es keine Begrenzung → Verkehrssicherheit herstellen, Klettergerüst sicherheitstechnisch aufwerten oder abbauen.

Ergebnis: Lt. Herrn Hartmüller wurden die alten Tore abgebaut, die neuen werden erstellt sobald das Wetter mitmacht, ebenso wird dann ein neues Tischtennisnetz installiert und der Torraum wiederhergerichtet. Zusätzlich werden nach Prüfung Matten vor den Toren verlegt. Ein zusätzliches kleines Tor soll angedacht werden.

Langwiese Kupferberg (3), inoffiziell ‚Grüne Lunge‘

Ergebnis: Durchführung von regelmäßigen Pflegemaßnahmen, als Natürlichen Spielraum erhalten, ggf. kleine Spielpunkte ergänzen.

Spielplatz Kupferberg (12): Es ist zu überlegen eine Konzeption zu erstellen für den gesamten Platz (Bach integrieren, Spielgeräte für Kleinere etc.).

Ergebnis: Solange alles in gepflegtem und sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist, ist kurzfristig kein Handlungsbedarf - ggf. langfristige Maßnahmen.

Spielplatz Schlesienstraße (16): Neue Konzeption

Ergebnis: Hier fehlt Schatten und eine randliche Eingrünung (Präsentierteller), ev. kleines Fußballtor (Problematik Ball/Straße muss bei Aufstellung berücksichtigt werden!). Mittel- bis langfristig müsste überlegt werden, ob dieser Platz von der Größe eher für die 0-6 - Jährigen ausgestattet werden sollte, sowie als Quartierstreffpunkt auch für ältere Leute (Sitzbänke, Eingrünung).

Fußgängerzone (19, 21): Spielstationen auch für Größere (z.B. Wippskater), Ideen der SV der Realschule plus beachten.

Ergebnis: Spielstationen für Ältere können lediglich in den Randbereichen des Römerplatzes stattfinden, weitere mögliche Standorte in der Schlossstraße, vor Löwenapotheke, an Mozartbrunnen z.B. Wippskater, Kreisel oder 2. Eber (Identifikation) → Standort soll gemeinsam mit den Jugendlichen festgelegt werden.

Sicherung der Wiese beim Krankenhaus (32)

Ergebnis: Keine öffentliche Grünfläche, gehört zum Krankenhaus, Kinder spielen jetzt schon dort und auch im angrenzenden Wäldchen. Überlegungen von Seiten des Krankenhauses hier Spielmöglichkeiten anzubieten gibt es. Im AK war man allerdings der Meinung, dass der Status quo erhalten werden sollte, bei Rückmeldung von den Kindern, dass Spielen nicht mehr erwünscht sei, sollten dann, aber auch erst dann, Gespräche mit der Krankenhausleitung geführt werden.

Aufwertung der Grünflächen in der Röntgenstraße (35)

Ergebnis: Sitzgelegenheiten und kleine Spielangebote wie Findlinge, Rundhölzer zum Balancieren. Kinder spielen hier jetzt schon.

Schulhoföffnung (39)

Ergebnis: Diese Anlage war früher komplett offen bis auf Wunsch der Eltern ein Zaun errichtet wurde. Da die

Ganztagschule erst um 16.00 Uhr endet, ist eine Öffnung bis dahin aufsichtstechnisch schwierig zu gestalten. Geklärt werden müsste auch, wer die Anlage abschließt und ggf. entstandene Verunreinigungen entfernt (problematisch v.a. Scherben im Schulbetrieb).

Vorschlag: Öffnung in den Schulferien. Auch da sollte eine abendliche Schließung erfolgen und zum Ende der Ferien eine Säuberungsaktion. Hier könnte sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen bereit erklären. Herr Hartmüller trägt dieses Thema in die VG.

Schafhausplatz: Anlegen eines Generationenplatzes.

Ergebnis: Freizeitclub spielt hier regelmäßig Boule (Boulebahn herrichten), hat seinerseits Häuschen mit Toilette installiert, Schlüssel hierzu kann bei der KV geholt werden. Vorgeschlagen wurden die Installation einer Sitzgruppe und ein Grillplatz. Hier wird von Herrn Hartmüller zu Bedenken gegeben, dass zusätzlicher Lärm zu Konflikten mit der Nachbarschaft führen kann. Die Bäume sind regelmäßig zu kontrollieren.

Bahndamm: Gesamtkonzeption

Der Bereich zwischen Altem Bahnhof und Edenbornerstraße steht zur Veräußerung an. Hier soll Seniorenwohnen entstehen. Der Bereich zwischen Edenbornerstraße und Kreisel K19 kann weiterhin für Naturnahes Spielen genutzt werden. Trampelpfade sollen beibehalten werden, leichter Rückschnitt, regelmäßige Säuberungsaktionen. Mittel- bis langfristig ist hier ein Radweg vom Neuen Bahnhof über den Alten Bahnhof bis hin zum Borg Warner Parkplatz geplant.

Die Maßnahmen Schlossgarten (22) und Freizeitanlage beim Schillerhain (41) sollen zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.

5. Weitere Ideen:

- Abenteuerspielplatz - Betreut mit Bauaktionen - wer könnte hierfür mit ins Boot genommen werden? Welche Fläche ist hierfür geeignet?
- Außenanlage neue Stadthalle - hier ggf. beispielbare ‚Kunst am Bau‘

6. Nächstes AG-Treffen

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 21. Mai 2013 um 19 Uhr im Rathaus statt.

Aufgestellt Mainz 10.04.2013

Dipl.Ing. Caroline Engelhardt